



**Bodenschutzstiftung**  
**Kleingärten** Stadt Zürich

# Jahresbericht 2014



## Inhaltsverzeichnis

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde	2
1. Tätigkeitsbericht	3
2. Statusbericht Brandfälle	6
3. Jahresrechnung	
Bilanz	7
Erfolgsrechnung	8
Anhang	9
4. Revisionsbericht	10

## Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich  
c/o Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich  
[www.bodenschutzstiftung.ch](http://www.bodenschutzstiftung.ch)  
info@bodenschutzstiftung.ch

### Stiftungsrat

Markus Wittmer, Präsident  
Rose-Marie Nietlisbach, Vizepräsidentin  
Arthur Graf, Mitglied

### Sekretariat/Rechnungsführung

Nicole Alig

### Revisionsstelle

Penta Treuhand GmbH, Glärnischstrasse 13, 8800 Thalwil  
Guido Emmenegger, dipl. Treuhänder (Leitender Revisor)

### Aufsichtsbehörde

Finanzdepartement der Stadt Zürich, Werdstrasse 75, 8004 Zürich

# 1. Tätigkeitsbericht

Liebe Familiengärtnerin, lieber Familiengärtner

Liebe Leserin, lieber Leser

Kompost ist das Gold des Gärtners - und Kompostieren eine Wissenschaft für sich. Wie bei allen Wissenschaften gibt es dabei unterschiedliche Lehrmeinungen. Was darf in den Kompost? Was nicht? Welcher Behälter ist der Beste? Braucht es Zusatzpulverchen?

Unbestritten ist hingegen, dass Kompost den Boden und die Pflanzen mit Nährstoffen versorgt und die Bodenstruktur verbessert. Leichte Böden können Wasser und Nährstoffe besser speichern. Schwere Böden werden leichter und durchlässiger für Wasser und Luft. Nicht zuletzt spart man mit dem Kompost Geld, da die Kosten für Dünger und Abfuhrgebühren sinken.

Das Interesse für Kompost ist bei den Gartenpächterinnen und -pächter vorhanden, nicht aber immer das Wissen. Die Bodenschutzstiftung setzt 2014 hier an.

## Präventionsmassnahmen

Weiterhin unterstützt die Bodenschutzstiftung die Teilnahme an den Kursen der Bioterra „**Biogarten – Schritt für Schritt**“ mit einem Teilnehmerbeitrag von 25 Franken. Dieser wurde im Berichtsjahr von 16 Familiengärtner/innen besucht.

2014 wurden weitere 19 Tonnen Eisenbahnschwellen aus den Gartenarealen entfernt und fachgerecht entsorgt. Dies nicht zuletzt dank dem Entsorgungsbeitrag der Bodenschutzstiftung.

## Nährstoffanalysen

Das Projekt Nährstoffanalysen wurde 2014 fortgesetzt. Die Familiengartenvereine können bei ausgewählten Gartenparzellen (Neuverpachtungen, Wunsch Pächterschaft oder Verdacht auf Überdüngung) Bodenproben nehmen und diese an ein spezielles Labor schicken. Die Laborkosten werden durch die Stiftung übernommen. Im Berichtsjahr wurden 128 Analysen in 5 verschiedenen Vereinen gemacht und damit Pächter bezüglich Düngung beraten.

## **Kompostierkurse**

Erfreulicherweise möchten vermehrt Gärtnerinnen und Gärtner in die Geheimnisse des Kompostierens eingeführt werden, um einen eigenen Kompost anzulegen.

Die Bodenschutzstiftung hat dazu ein Angebot entwickelt. Interessierte Familiengartenvereine können einen Kompostspezialisten buchen und in ihren Arealen Kompostierkurse durchführen. Die Kosten für die Kurse werden von der Bodenschutzstiftung übernommen. Der Stiftungsrat hofft, dass dieses Angebot von den Vereinen rege genutzt wird.

## **Brandfälle**

Leider mussten wir 2014 zwei Brandfälle verzeichnen. Auf einer Parzelle bestand nach der Räumung glücklicherweise kein Sanierungsbedarf des Bodens. Im zweiten Fall laufen die Abklärungen noch.

## **Finanzen**

Dank dem Einzug von Beiträgen bei den Familiengartenvereinen (CHF 30.- pro Parzellenpächter) konnten die Stiftungsmittel im Berichtsjahr weiter aufgebaut werden. Einerseits wurden die Rückstellungen für Präventionen angemessen verstärkt und andererseits konnte mit dem erzielten Jahresgewinn von CHF 81'343.60 das stiftungseigene Kapital deutlich erhöht werden. Ausserdem wurden 2014 die Vermögensanlagen neu strukturiert und im Rahmen der Kapitalanlagepolitik breiter diversifiziert.

## **Personelles**

Der Stiftungsrat besteht aus Rose-Marie Nietlisbach (Vertreterin der Familiengartenvereine), Arthur Graf (Vertretung Stadt Zürich) und Markus Wittmer (Vertretung Grün Stadt Zürich).

Die Verwaltungsaufgaben für die Stiftung führte Nicole Alig von Grün Stadt Zürich in gewohnt effizienter Art aus. Unterstützt wird die Stiftung durch Michael Thalmann (Bodenexperte bei Grün Stadt Zürich) und Hans Grob (GSZ-Betreuer der Familiengartenvereine und Gärtner). Die beiden letzteren haben Grün Stadt Zürich Ende 2014 verlassen und gehen neue Wege. Wir danken den beiden für das langjährige Engagement für die Gartenböden.

Gesunde Böden sind die Grundlage für robuste und gesunde Pflanzen. Das freut die Gärtner und die Umwelt.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein wüchsiges Gartenjahr 2015.

**Bodenschutzstiftung Stadt Zürich**

Der Stiftungsrat:



Markus Wittmer  
Präsident



Rose-Marie Nietlisbach  
Vizepräsidentin



Arthur Graf  
Mitglied

## 2. Statusbericht Brandfälle in Kleingärten per 31.12.2014

<b>Zeitpunkt des Brandes</b>	Dezember 2010	Januar 2012	Oktober 2012	August 2014	Dezember 2014
<b>Ortsverein</b>	Affoltern	Aussersihl	-	Wiedikon	Altstetten Albisrieden
<b>Areal / Parzelle</b>	Wannenholz, Parzelle 154 und 155	Friedhof Ost Parzelle 113	Herrenbergli Parzelle AL1509	Bachtobel I, Garten 109	Vulkan, Garten 647
<b>Status</b>	Abgeschlossen am 18.4.2011	Abgeschlossen am 13.04.2012	abgeschlossen am 23.05.2014	Abgeschlossen am 07.11.2014	In Bearbeitung
<b>Kosten</b>	Fr. 5'624	Fr. 4'886	Fr. 3'049	Fr. 3'024	Noch offen
<b>Ergriffene Massnahmen</b>	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht, Sanierung	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Sofortmassnahmen, Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht	Bodenuntersuchung, Untersuchungsbericht
<b>Bemerkung</b>	Sanierung mit geringem Umfang durchgeführt	Parzelle wegen Hintergrundbelastung des Bodens vorläufig ungenutzt	Grössere Parzelle mit Tiernutzung (Tauben)	Keine Sanierung notwendig	vermutlich Sanierung mit geringem Umfang notwendig

Christoph Leumann, Simultec AG, 31.12.2014

### 3. Jahresrechnung

#### Bilanz per 31.12.2014

	<b>31.12.2014</b> CHF	<b>Vorjahr</b> CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Geschäftskonto Raiffeisenbank	159'338.20	78'189.40
<b>Kurzfristige Forderungen</b>		
Guthaben Verrechnungssteuern	1'451.70	1'214.30
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>160'789.90</b>	<b>79'403.70</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Finanzanlagen</b>		
Anlagekonto Raiffeisenbank	302'196.85	501'789.60
Einlagekonto Alternative Bank Schweiz AG	150'049.55	0.00
Förder-Kassenobligationen Alternative Bank Schweiz AG	100'000.00	0.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>552'246.40</b>	<b>501'789.60</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>713'036.30</b>	<b>581'193.30</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	940.90	641.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'300.00	2'100.00
	3'240.90	2'741.50
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Sanierungen	390'000.00	395'000.00
Rückstellungen für Präventionen	125'000.00	70'000.00
	515'000.00	465'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>518'240.90</b>	<b>467'741.50</b>
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Stiftungskapital</b>	100'000.00	100'000.00
<b>Bilanzgewinn</b>		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13'451.80	26'461.05
Jahresgewinn/-verlust(-)	81'343.60	-13'009.25
	94'795.40	13'451.80
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>194'795.40</b>	<b>113'451.80</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>713'036.30</b>	<b>581'193.30</b>

## Erfolgsrechnung 2014

	<u>2014</u> CHF	<u>Vorjahr</u> CHF
<b>Betriebserlös</b>		
Beiträge Parzellenpächter Familiengärten	164'430.00	0.00
Beiträge Parzellenpächter Freizeitgärten	1'670.00	1'090.00
	<u>166'100.00</u>	<u>1'090.00</u>
<b>Direkter Betriebsaufwand</b>		
Sanierungsaufwand allgemein	0.00	0.00
Sanierungsaufwand fallspezifisch	-5'262.85	0.00
Präventionsaufwand allgemein	-6'801.95	-8'189.70
Kostenbeiträge Prävention	-9'485.00	-8'395.00
	<u>-21'549.80</u>	<u>-16'584.70</u>
<b>Betriebsgewinn/-verlust(-)</b>	<b>144'550.20</b>	<b>-15'494.70</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>		
Verwaltungskostenpauschale GSZ	-10'000.00	-10'000.00
Buchführung, Revision, Aufsicht	-2'329.30	-2'182.00
Informatik, Internet	-610.85	-470.60
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-625.00	-775.00
Übriger Betriebsaufwand	-264.60	-196.30
	<u>-13'829.75</u>	<u>-13'623.90</u>
<b>Finanz- und ausserordentlicher Erfolg</b>		
Finanzertrag	733.90	1'167.85
Finanzaufwand	-110.75	-58.50
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0.00	0.00
Teilauflösung/Erhöhung(-) Sanierungsrückstellung	5'000.00	0.00
Teilauflösung/Erhöhung(-) Präventionsrückstellung	-55'000.00	15'000.00
	<u>-49'376.85</u>	<u>16'109.35</u>
<b>Jahresgewinn/-verlust(-)</b>	<b><u>81'343.60</u></b>	<b><u>-13'009.25</u></b>

## Bodenschutzstiftung Stadt Zürich

### Anhang per 31.12.2014

#### Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt, die natürlichen Ressourcen in Kleingärten (insbesondere Familien- und Freizeitgärten) vor Beeinträchtigungen zu schützen und zu sanieren. Sie kümmert sich insbesondere um die Gesunderhaltung der Böden und Gewässer. Als Beeinträchtigung gilt namentlich die Kontamination mit Schadstoffen. Die Stiftung kann für die Wiederherstellung von Kleingärten nach ausserordentlichen Ereignissen wie Stürmen, Hochwasser oder Feuersbrünsten Unterstützung leisten. Die Stiftungstätigkeit erstreckt sich auf Kleingärten, die auf Grundstücken im Eigentum der Stadt Zürich angelegt sind.

#### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsmässigen Rechnungslegung aufgestellt und gegliedert. Sie zeigt die tatsächliche finanzielle Lage zum Bilanzierungszeitpunkt.

#### Vermögensanlagen

Der Stiftungsrat beachtet bei seiner Kapitalanlagepolitik generell die Grundsätze der Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Risikoverteilung und Substanzerhaltung. Zur Sicherstellung dieser Grundsätze besteht ein Anlagereglement.

- Investitionswährung für die Vermögensanlagen ist ausschliesslich der Schweizerfranken (CHF).
- Bankkonti sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag bilanziert.
- Anlagen in Förder-Kassenobligationen bei Alternative Bank Schweiz AG
  - CHF 50'000.-      0,25%      13.06.2014 - 13.06.2016
  - CHF 50'000.-      0,25%      13.06.2014 - 13.06.2017

Es sind keine weiteren Angaben gemäss Art. 959c OR in den Anhang aufzunehmen

## 4. Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Bodenschutzstiftung Stadt Zürich** für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Thalwil, 26. Mai 2015

**Penta Treuhand GmbH**



Guido Emmenegger  
dipl. Treuhänder  
Leitender Revisor

